

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung

Baulehrschau der LWK NRW

am 29. Oktober 2009

Haus Düsse

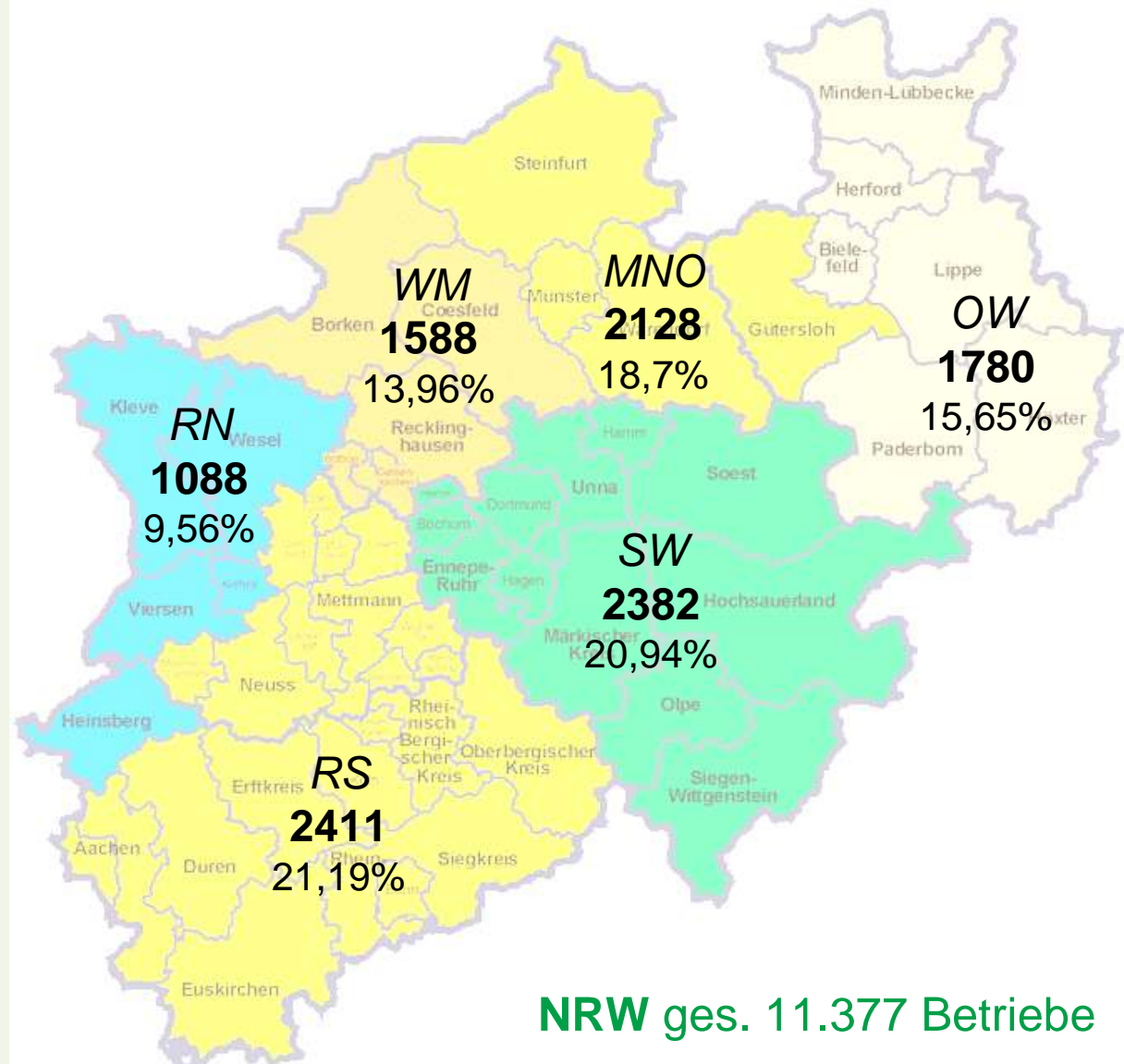
Beratungsregionen in NRW

- Rheinland Nord | **RN**
- Rheinland Süd | **RS**
- Südwestfalen | **SW**
- Ostwestfalen | **OW**
- Westmünsterland | **WM**
- Münsterland – Nordost | **MNO**



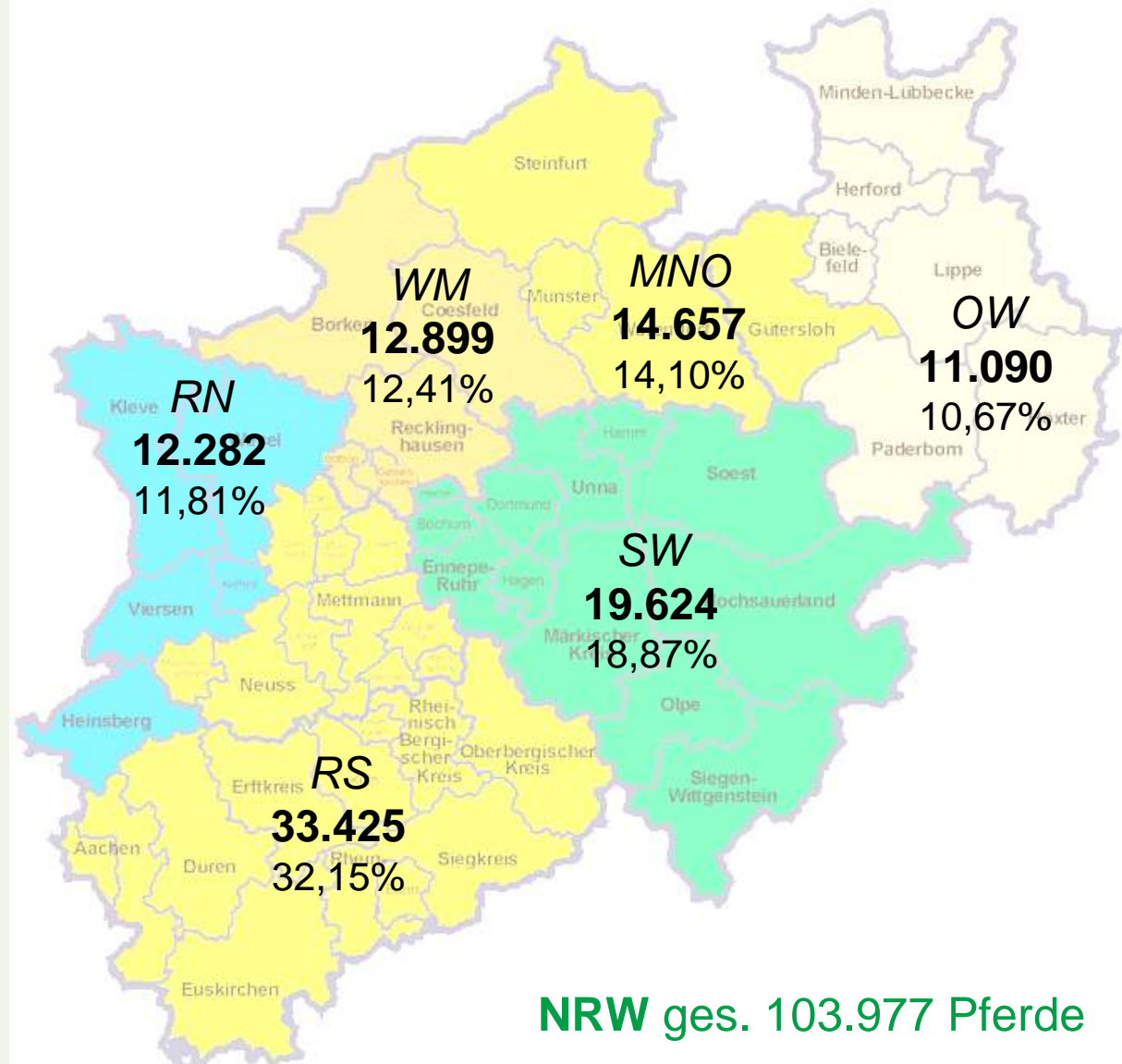
Pferdehaltende Betriebe je Beratungsregion

- Rheinland Nord | *RN*
 - **1088 Betriebe**
- Rheinland Süd | *RS*
 - **2411 Betriebe**
- Südwestfalen | *SW*
 - **2382 Betriebe**
- Ostwestfalen | *OW*
 - **1780 Betriebe**
- Westmünsterland | *WM*
 - **1588 Betriebe**
- Münsterland – Nordost | *MNO*
 - **2128 Betriebe**



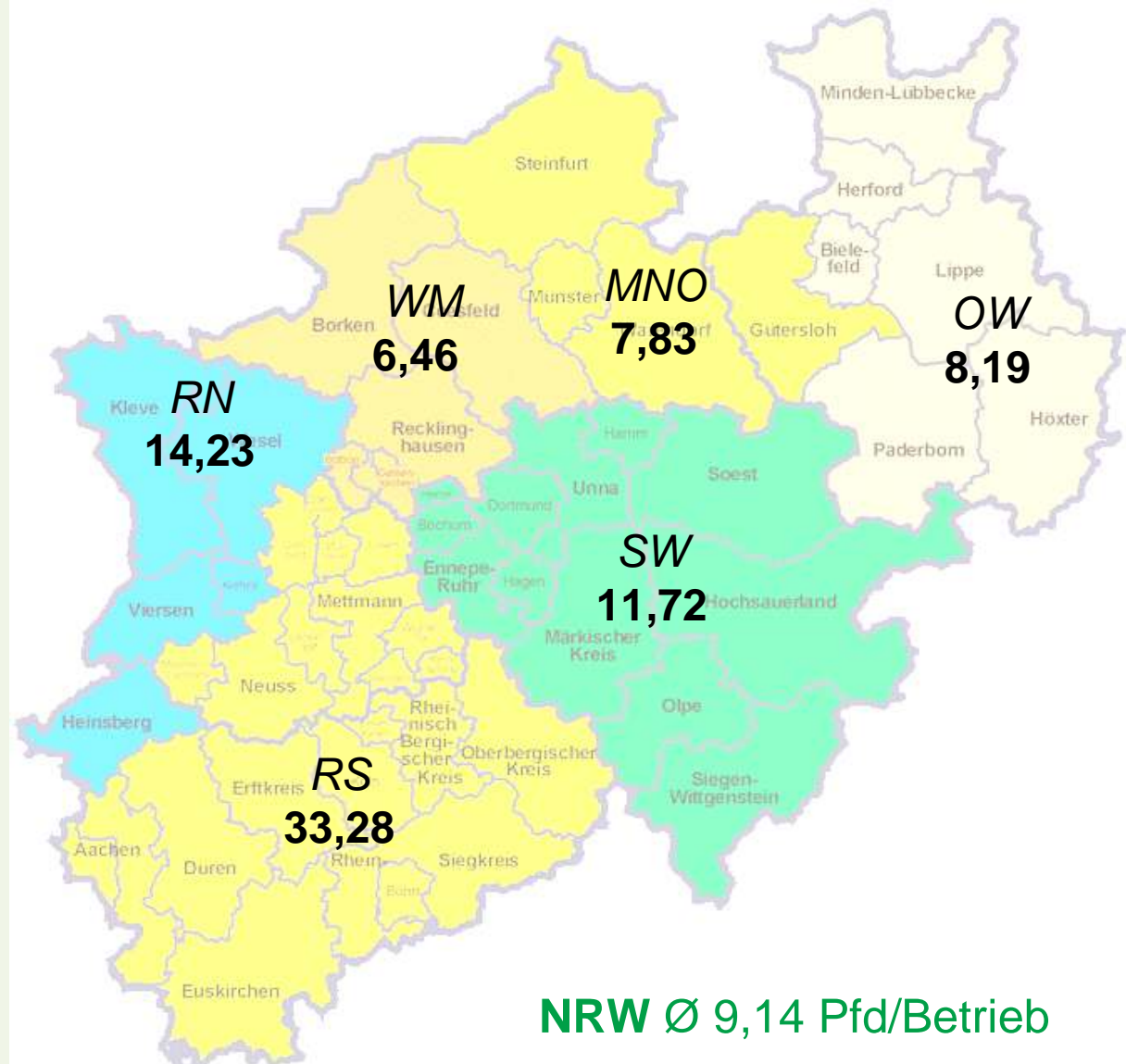
Anzahl Pferde je Beratungsregion

- Rheinland Nord | *RN*
 - **12.282 Pferde**
- Rheinland Süd | *RS*
 - **33.425 Pferde**
- Südwestfalen | *SW*
 - **19.624 Pferde**
- Ostwestfalen | *OW*
 - **11.090 Pferde**
- Westmünsterland | *WM*
 - **12.899 Pferde**
- Münsterland – Nordost | *MNO*
 - **14.657 Pferde**



Anzahl Pferde pro Betrieb im Schnitt

- Rheinland Nord | *RN*
 - **14,23 Pferde / Betrieb**
- Rheinland Süd | *RS*
 - **33,28 Pferde / Betrieb**
- Südwestfalen | *SW*
 - **11,72 Pferde / Betrieb**
- Ostwestfalen | *OW*
 - **8,19 Pferde / Betrieb**
- Westmünsterland | *WM*
 - **6,46 Pferde / Betrieb**
- Münsterland – Nordost | *MNO*
 - **7,83 Pferde / Betrieb**

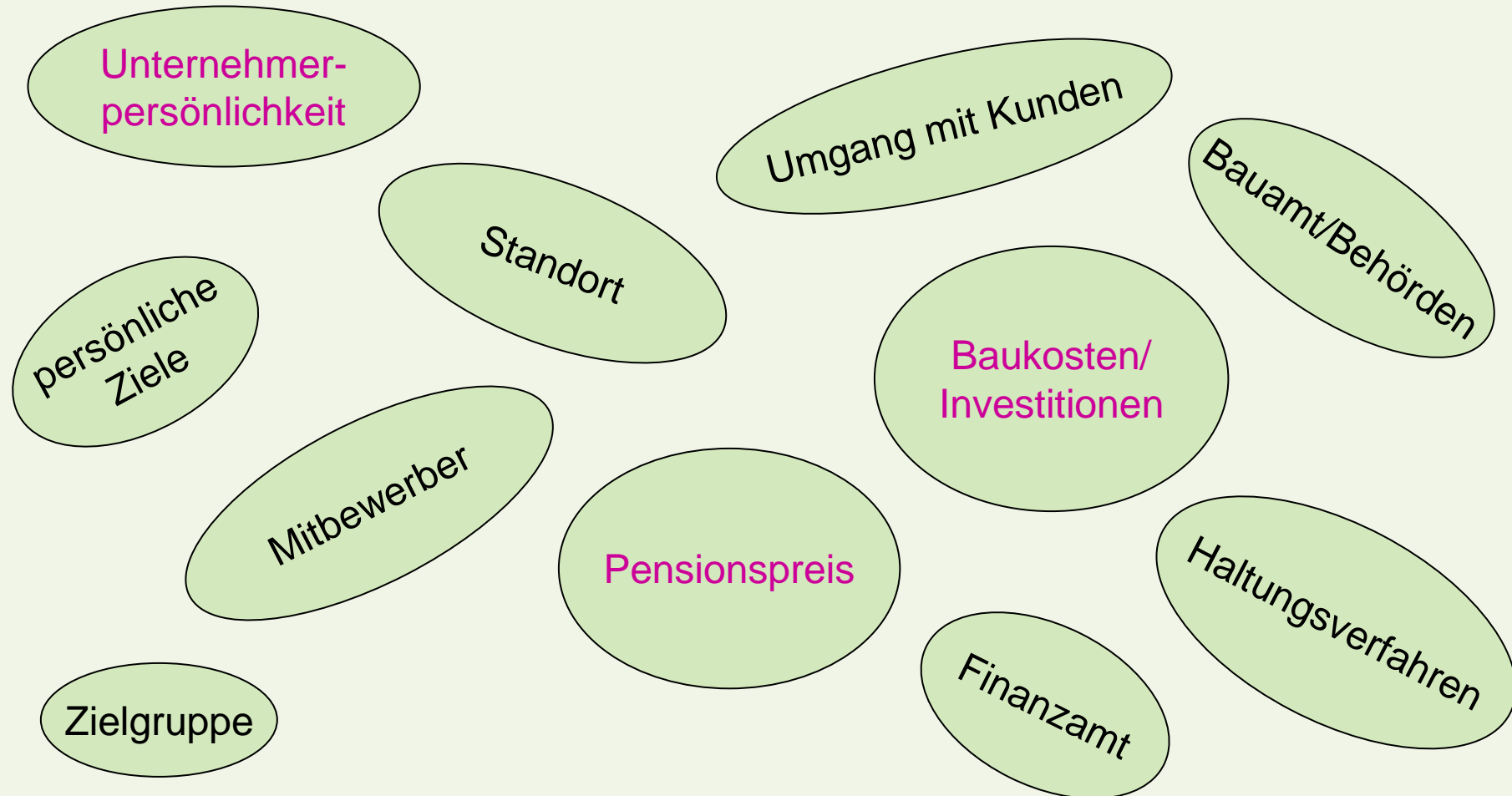


Betriebstypen-Übersicht

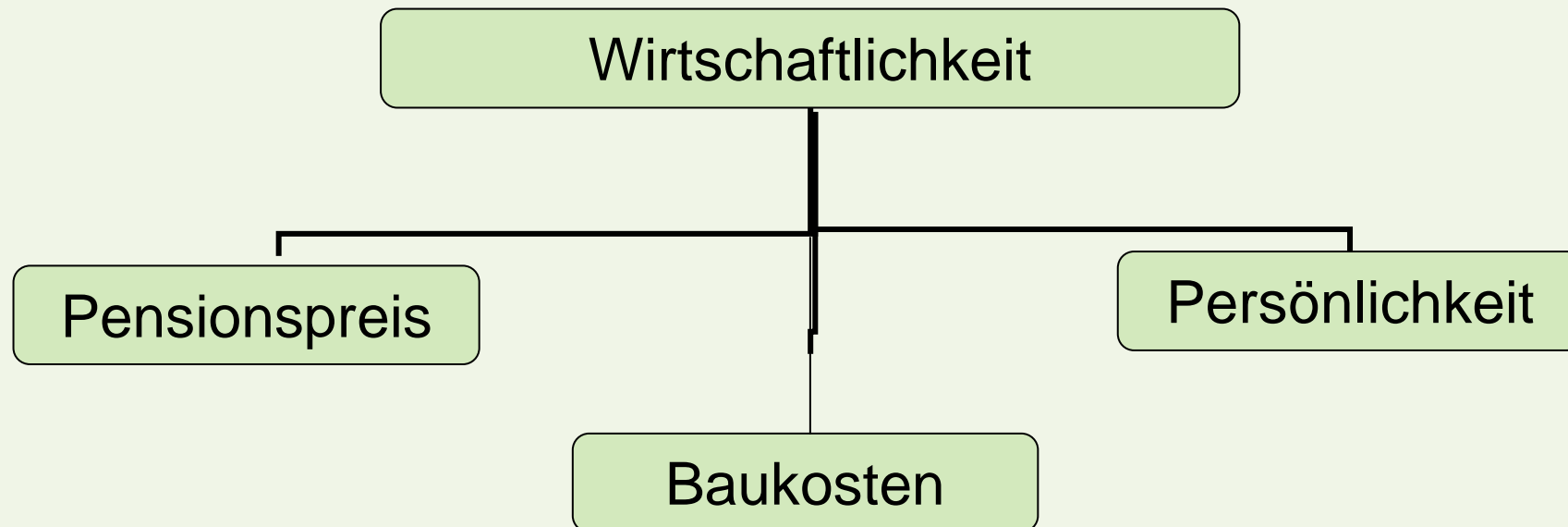
- Reine Pensionspferdebetriebe
- Zuchtbetriebe
- „Gemischtbetriebe“
 - andere Produktionsrichtungen (Kühe, Rinder, Schafe, Ackerbau etc.)
 - andere Dienstleistungen (Reitunterricht, Schulbetrieb, therapeutisches Reiten, Gastronomie, Urlaub auf dem Bauernhof, Kutschfahrten, Seminare, Heuhotel.....)

**Riesige Vielfalt:
kein Betrieb ist wie der andere.....
und das ist auch gut so**

Einflüsse auf die Wirtschaftlichkeit (Auswahl)



Die drei wichtigsten Wirtschaftlichkeitskriterien:

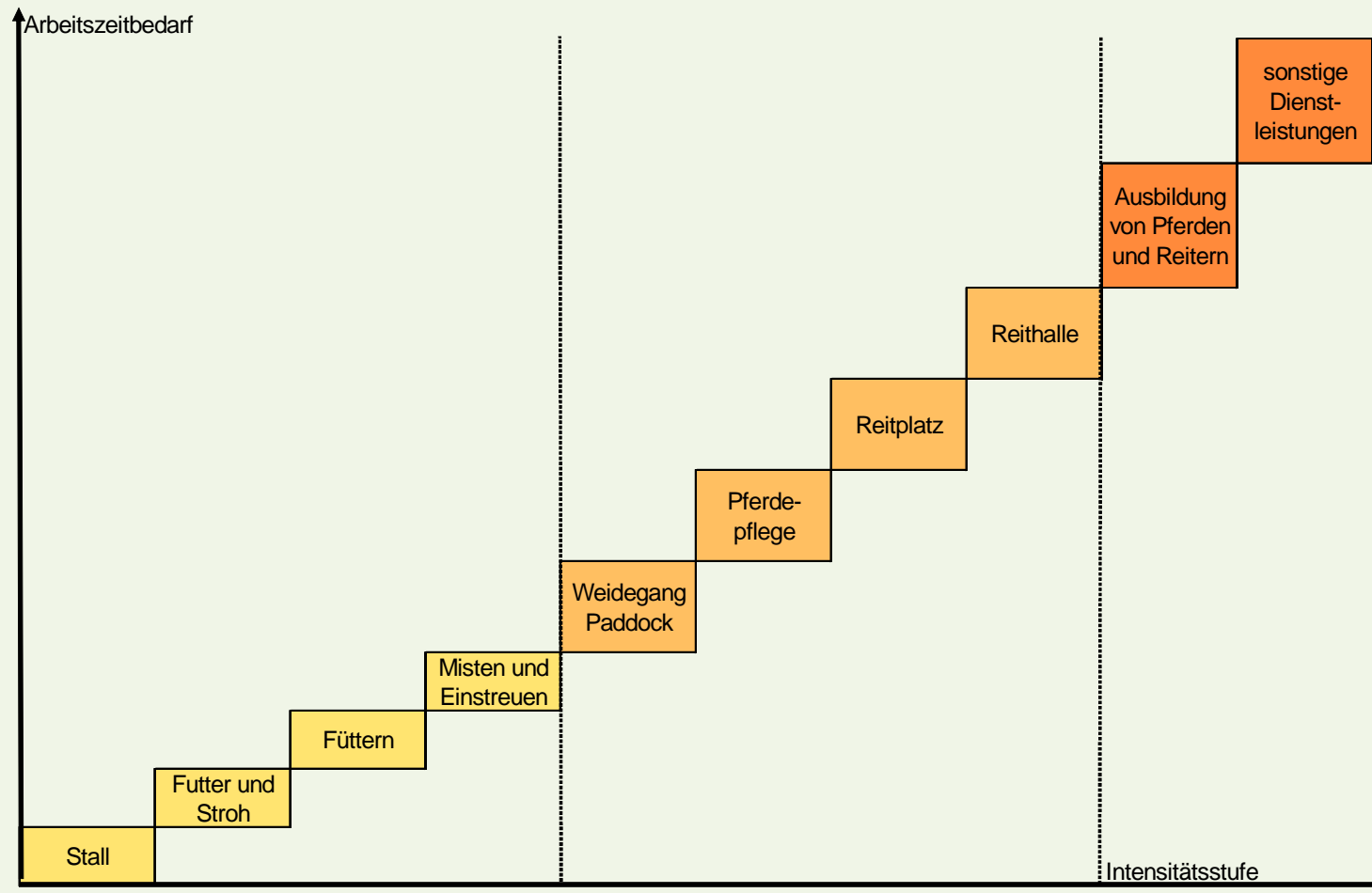


Pensionspreis je Pferd und Monat

80 €
?

800 €
?

Organisationsformen der Pensionspferdehaltung



Pensionspreis

Absolute Höhe des Pensionspreises

- Spanne reicht von 80 € bis 1000 € je nach Dienstleistungsgrad
- (Box/Paddockbox, Weidegang, Bewegungshalle 20 x 40, Bewegungsplatz = mittlere Intensitätsstufe)
- i.d.R. 280 € brutto = 235,29 € netto bis 450 € brutto = 378,15 € netto
 - z.B. Windeck z. B. Bergisch Gladbach
oder Waldbröl oder Köln
bzw. Westmünsterland bzw. südl. Ruhrgebiet
- je näher am Ballungsgebiet, desto höher der Preis (bei gleicher Leistung)

Deshalb:

Nicht Äpfel mit Birnen vergleichen!

bzw.

Preis ist nicht gleich Preis

ohne Hintergrundinformationen

Baukosten/ Investitionen

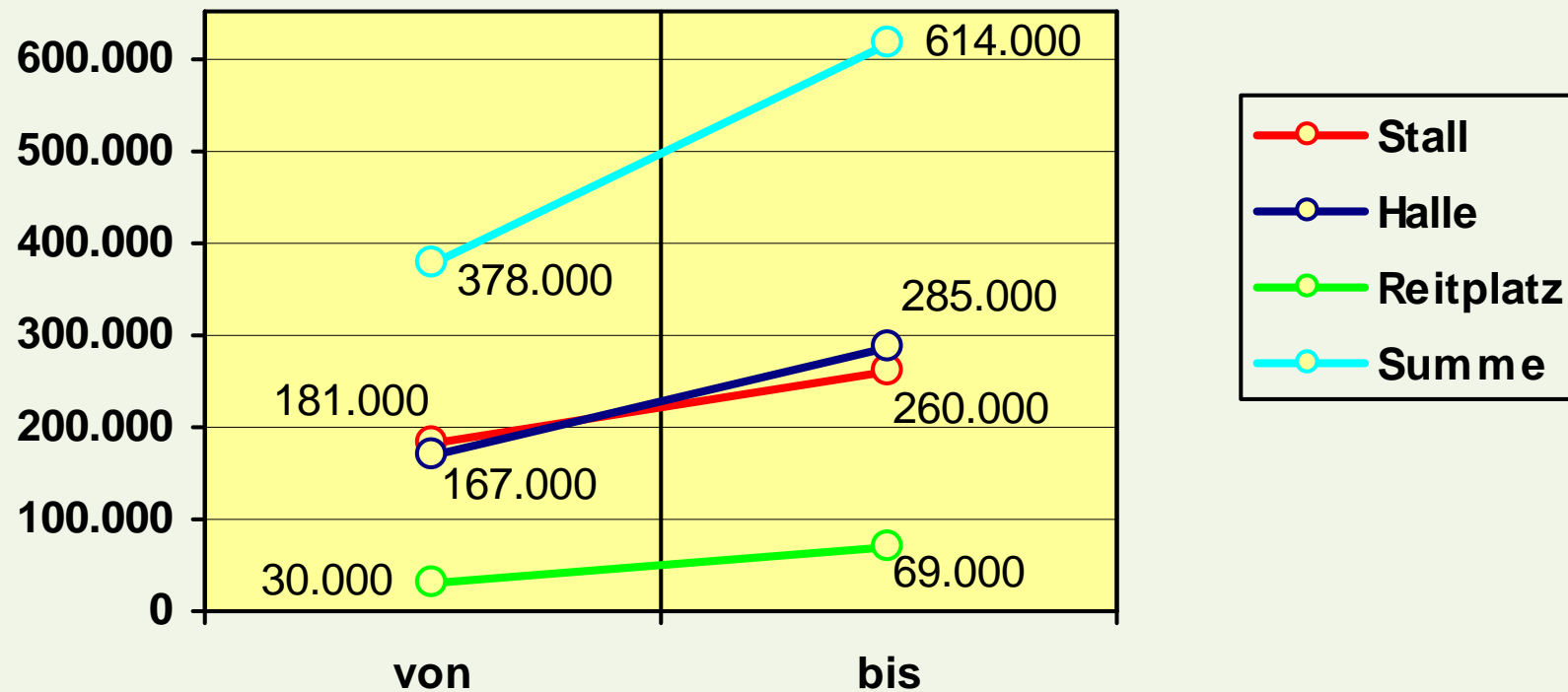
- Absolute Höhe der Baukosten
 - Kosten pro Platz
 - Kosten pro Pferd

Baukosten/ Investitionen

- Neugründung auf der grünen Wiese mit klassischer Boxenhaltung
- Praxisbeispiel: **1.650.000 € für 45 Pferde**
 - 36.000 € pro Platz
- Neugründung auf der grünen Wiese mit Gruppen-/Auslaufhaltung
- Praxisbeispiel: **570.000 € für 28 Pferde**
 - 20.000 € pro Platz
- Betriebserweiterung bei klassischer Boxenhaltung
- Praxisbeispiel: **385.000 € für 25 zusätzliche Pferde**
 - 15.000 € pro Platz

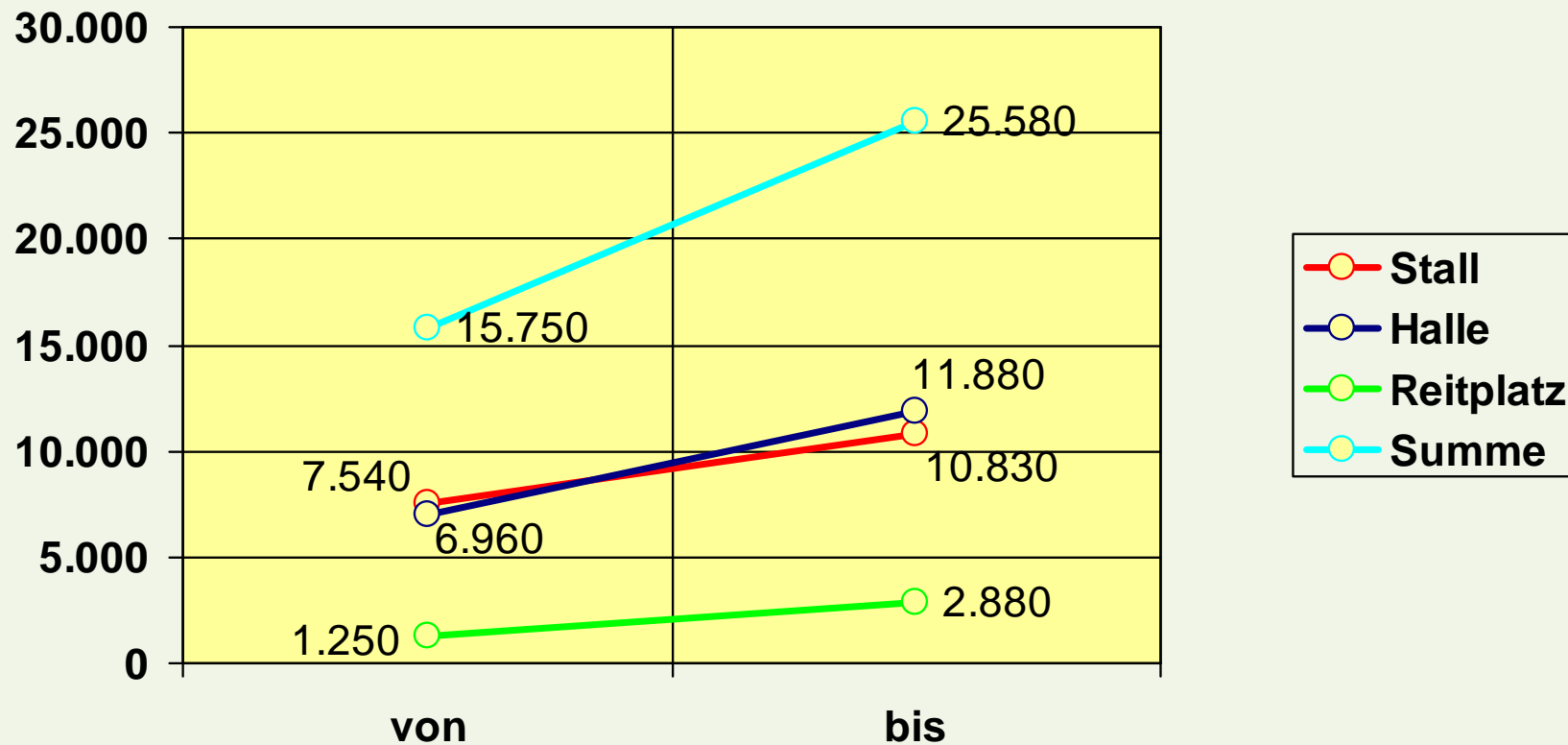
Spannweite der Baukosten/ Investitionen

Absolute Kosten pro Betrieb [in €] | Annahme 24 Plätze



Spannweite der Baukosten/ Investitionen

Absolute Kosten pro Platz [in €] | Annahme 24 Plätze



Baukosten/ Investitionen

- Absolute Höhe (Liquidität, Finanzierung)
- Eigenleistungsanteil (nicht überschätzen)
- Kosten pro Pferd (je mehr Pferde, desto günstiger)

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Kosten pro Pferd und Monat

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Variable Kosten (Grundfutter, Wasser, Strom) | -> 60 bis 100 € |
| 2. Gebäudekosten | -> 20 bis 200 € |
| 3. Arbeitskosten | -> 70 bis 130 € |
| 4. Maschinenkosten (Zuteilung?) | -> 10 bis 80 € |
| 5. Sonstige Kosten | -> 20 bis 40 € |

Gesamtkosten **-> 180 bis 550 €**

entspricht dem mindestnotwendigen Pensionspreis

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Bedeutung der Auslastung

- Annahme (30 Plätze, Pensionspreis 250 € netto)
- Feste und variable Kosten (ohne eigene Arbeitsentlohnung)

	Einnahme	Kosten	Überschuss
▪ 100 % (30 Pferde)	90.000 €	62.000 €	28.000 €
▪ 90 % (27 Pferde)	81.000 €	59.480 €	21.520 € (= 77 %)
▪ 80 % (24 Pferde)	72.000 €	56.960 €	15.040 € (= 54 %)
▪ 50 % (15 Pferde)	45.000 €	48.600 €	- 3.600 €

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Auslastung und Investition

- Annahme (30 Plätze, Pensionspreis 250 € netto)
- Feste und variable Kosten (ohne eigene Arbeitsentlohnung)
- Bau eines Gruppenpaddocks für Winterauslaufhaltung: 45.000 €

	Einnahme	Kosten	Überschuss
▪ 100 % (30 Pferde)	90.000 €	62.000 €	28.000 €
▪ 100 % (30 Pferde)	90.000 €	64.925 €	25.075 €
▪ 100 % (30 Pferde)	92.925 €	64.925 €	28.000 €
▪ 8,13 € pro Pferd und Monats	mindestnotwendige Preiserhöhung		

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Auslastung und Investition

- Annahme (30 Plätze, Pensionspreis 250 € netto)
- Feste und variable Kosten (ohne eigene Arbeitsentlohnung)
- Bau eines Gruppenpaddocks für Winterauslaufhaltung: 45.000 €

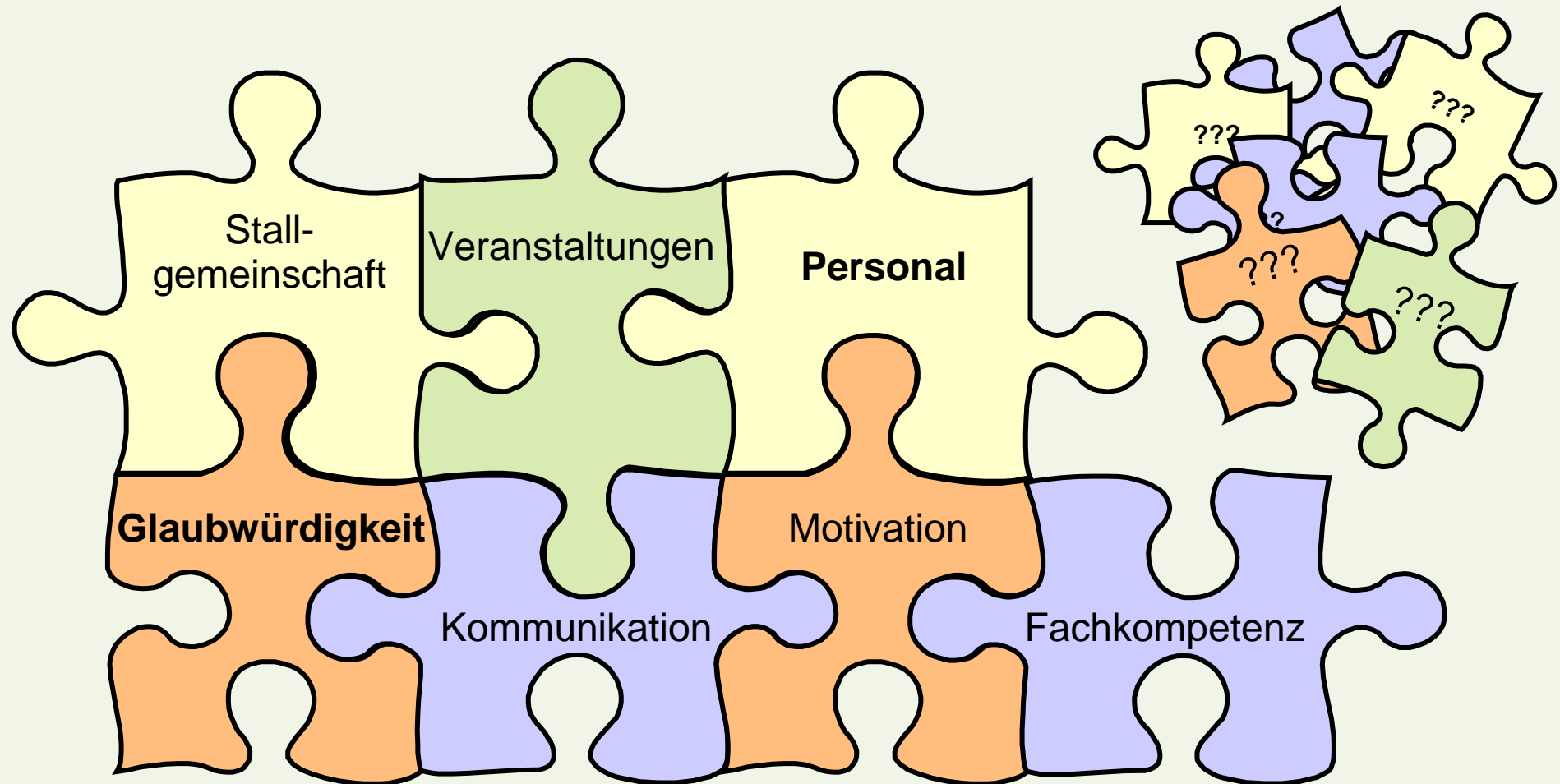
	Einnahme	Kosten	Überschuss
▪ 80 % (24 Pferde)	72.000 €	56.960 €	15.040 €
▪ 80 % (24 Pferde)	72.000 €	59.885 €	12.115 €
▪ 80 % (24 Pferde)	74.925 €	59.885 €	15.040 €
▪ 10,16 € pro Pferd und Monats	mindestnotwendige Preiserhöhung		

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Auslastung und Investition

- Annahme (30 Plätze, Pensionspreis 250 € netto)
- Feste und variable Kosten (ohne eigene Arbeitsentlohnung)
- Bau eines Gruppenpaddocks für Winterauslaufhaltung: 45.000 €

	Einnahme	Kosten	Überschuss
▪ 80 % (24 Pferde)	84.960 €	56.960 €	28.000 €
▪ 45 € pro Pferd und Monats mindestnotwendige Preiserhöhung			
▪ 80 % (24 Pferde)	87.885 €	59.885 €	28.000 €
▪ 55,16 € pro Pferd und Monats mindestnotwendige Preiserhöhung			

Unternehmerpersönlichkeit



Unternehmerpersönlichkeit

Entscheidende Frage:

Lebt der Betrieb [-sleiter]
die Dienstleistung, die er
verkaufen will?

Schlussbemerkungen

- Wettbewerb zwischen den Betrieben wird härter
 - anspruchsvolle Kunden suchen „das Besondere“
- Kaum staatliche Subventionen → es gelten harte Marktgesetze
- Abhängigkeit von Konjunktur → beeinflusst Freizeitverhalten & Luxuskonsum der Kunden!
 - 💣 *besonders in Zeiten der Wirtschafts- & Finanzkrise*
- Dienstleistung statt Produktion
 - „Kundenmanagement“ als Hauptaufgabe
 - Vermittlung von Fachkompetenz und „Schlüsselqualifikationen“

Fazit

Der „normale, einfache“ Pensionsbetrieb stößt bzgl. der Wirtschaftlichkeit schnell an seine Grenzen.

Wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe bieten zusätzlich zum Beispiel

innovative **Nischenprodukte**,

haltungstechnische **Besonderheiten** oder

außerlandwirtschaftliche **Zusatzdienstleistungen** an.

- direkte Folgen → höherer Pensionspreis realisierbar
(„auf dem Betrieb läuft etwas“)
→ zusätzliches Einkommen

Fazit

- **Die Umlage entstehender Investitionskosten auf die Kunden ist unbedingt notwendig**

- Transparenz bei Preiserhöhungen wichtig!
- Zusätzlichen Nutzen für Kunden deutlich machen!

Der Verzicht auf die Kostenumlage bedeutet de facto eine Preissenkung mit deutlichem Gewinnverlust!



Aber...

Treffen Sie keine Entscheidungen „aus dem Bauch heraus“!

Analysieren und berechnen Sie vor einer Investition Ihren konkreten Einzelfall!

... zum Beispiel mit dem

**BetriebsZweigAuswertungs - Programm der
Landwirtschaftskammer! Fragen Sie nach...**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Ausblick auf betriebswirtschaftliche Arbeitsfelder

Wie entwickeln sich bestehende Betriebe weiter?

- Was ist die optimale Betriebsgröße ?
 - Wohlfühlfaktor der Einsteller **vs.** betriebswirtschaftliche Kostendegression

- Wie sind die Kundenwünsche in der Zukunft ?
 - ✓ Anspruchdenken wächst stetig
 - Welche Zusatzdienstleistungen sind künftig gefragt ?
 - ✓ Kreativität und Nischenangebote entwickeln!!
 - (vorhandene und potenzielle Zielgruppen analysieren, Vermittlung von Fachwissen, alternative Haltungsverfahren,)

Fazit

- **Kein Betrieb gleicht dem anderen**

- extreme **Heterogenität**

- **keine Pauschalaussagen möglich**

- **Individualität** in allen Bereichen!

auch bzgl. der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Auslastung und Arbeitsverwertung

- Einnahmen je nach Auslastung (30 Plätze, Pensionspreis 250 € netto)
- Feste und variable Kosten (ohne eigene Arbeitsentlohnung)
- Arbeitsaufwand 80 Stunden je Pferd und Jahr

	Einnahme	Überschuss	Arbeitsverwertung
■ 100 % (2400 Std.)	90.000 €	28.000 €	11,67 €
■ 90 % (2160 Std.)	81.000 €	21.520 €	9,96 € (= 85 %)
■ 80 % (1920 Std.)	72.000 €	15.040 €	7,83 € (= 67 %)
■ 50 % (1200 Std.)	45.000 €	- 3.600 €	- 3,00 €

Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung – Auslastung und Arbeitsverwertung ein mögliches Szenario

- Einnahmen je nach Auslastung (30 Plätze, Pensionspreis 250 € netto)
- **Einnahmen je nach Auslastung (30 Plätze, Pensionspreis 275 € netto)**
- **Feste und variable Kosten (ohne Arbeitsentlohnung)**
- Arbeitsaufwand 80 Stunden je Pferd und Jahr
- **Arbeitsaufwand 90 Stunden je Pferd und Jahr**

		Einnahme	Überschuss	Arbeitsverwertung
■ 90 %	(2160 Std.)	81.000 €	21.520 €	9,96 €
■ 80 %	(1920 Std.)	72.000 €	15.040 €	7,83 €
■ 80 %	(2160 Std.)	79.200 €	23.040 €	10,67 €